

Rocken auf dem Berg bis zum Feuersalarm

Gelungenes Konzert mit der Jazzsängerin Johanna Løhde Nielsen und der färöerschen Band Hamradun

KNIVSBERG „Das war einfach ein magischer Abend.“ Jørn Warm, Schulleiter der Deutschen Nachschule Tingleff, schwärmte am Montag immer noch, nachdem seine Schule am Wochenende gemeinsam mit der Bildungsstätte Knivsberg ein gelungenes Doppelkonzert veranstaltet hatte.

Etwa 150 Besucher, darunter die Schüler der Nachschule, ließen sich erst von der besinnlichen Musik Johanna Løhde Niensens (Foto unten links) und ihrer Band

verzaubern. Das Besondere dabei: Johanna ist Chorleiterin an der Nachschule, und dort merken die Schüler schon, dass sie es mit einer professionellen Fachkraft zu tun haben. Nun aber erlebten sie, wie ihre Lehrerin auf der Bühne als professionelle Musikerin auftreten kann. Das gibt zur nächsten Musikstunde ganz sicherlich Anerkennung von Seiten der Schüler.

Färöischer Folk-Rock stand vor dem Konzert sicherlich nicht auf der Playliste der Jugendlichen, doch

nach dem Auftritt von Hamradun, haben die Inselrockergewiss Dutzende von neuen Fans in Nordschleswig.

Hamradun (Fotos oben) rockte so sehr, dass schon zum ersten Lied der Feuersalarm aktiviert wurde. Eine Viertelstunde später ging es dann weiter mit einem unvergesslichen Konzert.

„Ich glaube, dass kleine Gemeinschaften wie die unsere und die der Färöerinseln schnell auf der gleichen Wellenlänge sind. Wir verstehen einander – auch wenn die

Sprache uns fremd ist – und das hat sicherlich positiv zum Abend beigetragen. Die Musik und Stimmung ist bei den Jugendlichen gut angekommen“, sagt Jørn Warm (Foto Mitte mit Knivsbergleiter René Schneider)

Die Musiker von Hamradun waren außerdem Stars zum Anfassen. Zum Abschluss gab es nämlich einen traditionellen färöischen Kettentanz mit Leadsänger Pól Arni Holm.

Der steht übrigens im Sommer in Klaksvig auf den Fä-

röerinseln wieder auf der Bühne. Dann allerdings vor 11.000 Festivalgästen.

„Die Band möchte gerne wieder nach Nordschleswig kommen, und ich denke wir machen in den nächsten Tagen eine Absprache, damit es im nächsten Jahr ein Wiedersehen gibt“, sagt Jørn Warm.

Nach dem Konzert waren die Erwachsenen zur Afterparty eingeladen. Die Klangspät in der Nacht auf dem Knivsberg am Lagerfeuer aus. Magisch eben.

Gwyn Nissen